

PROPEMPTICA,
 REVERENDO PLURIMUM, AMPLISSIMO, CLARISSIMO,
 ATQUE DOCTISSIMO VIRO,

DOMINO
 SIMONI JOHANNI
 ARNOLDT,

Cum ex Reppensi Ecclesiâ, cui hactenus Pastor, omni
 cum laude & vigilantia, præfuerat,

AD

Ædem Sacram in **Sonnenburg** /
 Inclyta illa sede ORDINIS S. JOHANNIS HIEROSOLYMITANI
 per Marchiam, Saxoniam, Pomeraniam, & Vandaliam Magistri,
 Itidem Pastor, ac Dioceseos illius Inspector legitime vocatus
 accederet,

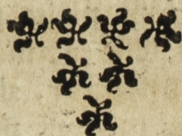
Honoris, Amoris, faustæque comprecationis

ergo

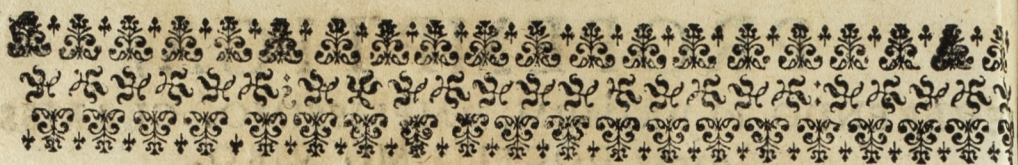
Decantata, in comineatum data, & oblata

Ab

AMICIS & CONFRATRIBUS
 ipso introductionis die, Dominicâ nempe III. Adventus
 ANNI M. DC. XCIII.



FRANCOFURTI ad ODERAM
 Typis Tobiaë Schvvarzii, 1693.



GRater? an indoleam? nam utrumque occasio poscit.
Gaudia cum luctu numne habitare queunt?

Abstulit atra dies Tibi dilectum Genitorem,

Mors lugubre a me poscit amara metrum.

Ast honor ille novus, quem confert Helioburgum,

Lætum a me poscit dulcisonumque melos.

Gaudia miscebo luctu, mundô hoc quia sæpè

Sunt mala mixta bonis, & bona mixta malis.

Tristis condoleo Tibi sincerè, atque dolenti

Solamen validum corde favente precor.

Lætus & ex animô Tibi votis gratulor, atque

Incolumi semper prospera cuncta precor.

Hicce dies lætam frontemque animumque requirit,

Hôc dicenda bono sunt bonâ verba die.

Sis felix! Tecum JHOVÆ sit gratia! nullus

Te tangat morbus! Vive valeque diu!

ὁλοψύχως scrib.

M. G. W. v. M.

ANnua dum nostrum repetit jam Fama per Orbem,
HALLE meus (lachrymor!) morte quod occubuit.

Quæquæ affines contundit luctus amores,

Luctus flebilibus concomitatus aquis.

Nam meus Inspector fati concessit, & umbras

Ante diem, sine me, cessit ad Elysias.

Semper in hoc sensu meritorum multa resurgunt

Pignora, quæ faciunt, cur ego multa fleam.

Quod pater est aliis, aliis Inspector, ab uno

Sperabam: & qui spem re daret, unus erat.

Non Inspectorem, sed patrem conqueror: immò

Atque Inspectorem conqueror atque patrem!

Ast oculi madidas tandem detergite guttas,

Sistitur ARNOLDUS! dignus is officio est.

Ergo nove Inspector, summos dum cernis honores,

Accipe de Musis, quæ tibi libo meis:

Gratulor! exorans divinum pectore Numen,

Ut vires animum, robur & omne ferat.

Inducere

Induere ut titulum dignus, possisque laborum
Munia sacrorum! Nam tua cura sciet:
EsseInspectorem laus est bene magna: tueri
Magna Inspectorum nomina, magnus honos.

JOHANNES POSSARDUS,
Ecclesiae Cilenzianae Pastor.

Ein Geist ist ganz ergötzt
Daß Gott numehr ersetzt/
Was ist vor einem Jahr/
Zu Grund gerichtet war;
Ich meine/ daß der Orden
Ein zwifach Todes-Morden
Empfand: das Oberhaupt/
Der Fürst/ ward Uns geraubt:
Wir waren voll von Trauren/
Daß auch die hohe Mäuren
Vom Untergang nicht frey;
Es kam noch dis dabey/
Die Kirche samt dem Hörer/
Verlohr auch Ihren Lehrer/
Herr Halle ging dahin/
Der Tod war sein Gewin.
Doch! Einer Räumt dem Andern/
Wir müssen gehn und wandern/
Da wo Uns Gottes Geist
In seiner Taffel speist.
Carl Philipp gibt dem Orden
Was vor geraubet worden/
Sein Hoch Durchlachtig Haupt
Mit Weißheit ist umlaubt:
Sein Helden Muth sich freuet
Und gar durchaus nicht scheuet
Den Feind zu greiffen an:
Ja was sein Degen kan/
Hat man schon wol erfahren/
Wie Er bey jungen Jahren
Den Feind gefräncket hat/
Daß weis Fürst/ Land und Stad.

Gott segne disen **Helden**
Daß man von Ihm kan melden/
Er sey dem Vater gleich/
In Muth und Gnaden reich!
Auch unsern Landes Vater
Dem treuesten Berichter
Dem Dritten **Friedrich**
Gott schütz Ihn Ewiglich!
Sein **Churhaus** müsse grühen/
Daß Wir im Fried Ihm dinen!
So hat von **Brandenburg**/
Auch Schatten **Sonnenburg**.
Von Gott ist's auch geschehn/
Was heute wird gesehn/
Daß **Hallens** Kirch Ornat/
Nach Gottes weisen Rath/
Muß **Arnhold** an sich tragen/
Nun wird man von Ihm sagen/
Der Fürst hats so gewolt
Der bleib Ihm allzeit hold:
Gott segne sein Beginnen/
Sein Herz und seine Sinnen/
Er segne seinen Mund/
Damit Er mache kund
Des grossen Gottes Ehre/
Und daß durch seine Lehre
Der Hörer werd' erquick't/
Der Hörer / den da drückt
Der Zorn und Gottes Ruthen/
Die gleich wie grosse Fluthen
Gewaltig schlagen zu:
Gott geb Ihm endlich Ruh!
Die Ruh / die Hirt und Schaffen/
Wann Sie noch ligen schlaffen/
Im Himmel ist bereit/
Die Ewige Seeligkeit!

Dieses wünscher
Daniel Tytius, Pfarrerr zu
Astro/ Laugig und Malso.

August. in Psal. 54.

*Qui habuit tui curam, antequam esses, quomodo non habebit tui
curam, cum jam hoc es, quod voluit ut esses.*

Neh wie solt der fromme Gott/
Werther Herr euch Hülffloß lassen/
Nun ist's Zeit ein Herz zu fassen/
Seid getrost in Noiß und Todt/
Allen die Ihn fest vertrauen/
Darf vor keiner Plage grauen.

II.

Nun ist's nicht im Predig-Ambt/
Pfllegt es manchen Strauß zu geben/
Man macht einem schwer das Leben/
Allein sagt mir ungesambt;
Wer hat denen Schaden können/
Die wir Gottes Diener nennen?

III.

Nimmt Er ihrer sich so an/
Eh sie noch geböhren werden/
Eh sie etwas sind auf Erden/
Vielmehr wird er ist seyn dran/
Daß durch seine Hut und Wache/
Sie kein Feind betrübet mache.

IV.

En so geht und wagts drauf hin/
Ich will mit Euch selbst ümbtreten/
Zu Gott helfen fleissig beten/
Wer will wetten/ Ich gewinn.
Priester Freunde Ehr erwerben/
Andre sterben und verderben.

V.

Gott der Höchste rüst euch auß/
Mit des Heiligen Geistes Gaben/

B

Daß

Daß Er ferner Ehr' mag haben/
 Bessert/ bauet Gottes Haus/
 Lebt in Liebe/ lebt in Freude/
 Und in Arbeit ohne leyde.

Also versicherte des Göttl. Beystandes
 den Herrn Inspectorem, bey seiner an-
 zutretenden Würde/

Andreas Pape.

Viderat heu! Pietas HALLUM vix lumine caelum,
 Dixerat, hæc jam nunc Munia quis capiet?
 ARNOLDUS nostræ sistatur, dixerat, aræ!
 Sistitur applaudo. Sint rata vota Tibi!

MARTIN CHRISTIAN POSSARD.

S D pflegt Parnassus Voldt denselben zu beschenden/
 Der Ihr hoch weises Thun mit Fleiß gemeinet hat!
 Wer an Minervens Brust sich embsig lasset träncken/
 Und unermüdet geht derselben edlen Pfadt/
 Wer Sprachen Wissenschaft erlernet/ das Geseze
 Des Höchsten woll durchsucht/ und wahre Weißheit liebt/
 Wer auch/ als Ottern/ fleucht des Sathans Trieb und Neze/
 Und sich Eusebien mit allem Ernst ergiebt/
 Wird billig hier geehrt. Wie Gott auch zu belohnen
 Dieselben würdige/ die allen Schweiß und Fleiß
 Zu seines Nahmens Ruhm gewiedmet/ wie mit Krohnen
 Sie werden seyn geschmückt/ mit Ehre/ Freud und Preiß/
 Ist längst schon angemerket. Daß seine Tugend Sinnen/
 Hochwehrtster Herr und Freund/ das Dryopæer Feld
 Brav durchgewandert seyn/ das Smynteus weise Zinnen
 Ihm mehr/ als wolk/ bekannt/ muß/ wer auf Wahrheit hält/
 Bekennen ungescheut! Was in so vielen Schrifften
 Manch Hochgelehrtes Haupt der Nachwelt aufgesetzt/
 Was mancher Kopff Ihm für ein Denckmahl wollen stifften/
 Das nicht der Zeiten Lauff/ nicht Streit/ nicht Neid verletz/
 Weiß Er mit gutem Ruhm. Sein Exemplarisch Leben/
 Den Priester-Bandel/ und die Deutsche Redlichkeit
 Lobt Jeder/ wer Ihn kennt/ und muß diß Zeugnis geben/
 Daß Predigen und Thun bey Ihm zu jeder Zeit

In

In gleicher Wage steht. Das Göttliche Geschick
Hat Ihn darumb erhöht / und andern fúrgestellt!
[Darzu ich herzlich wünsch erfreulichs Heyl und Glück]
Auch wartet schon auf Ihn des Himmels Freuden Zeit.

Dieses hat in Eyl dem Herren Inspectori,
als seinem Hochgeneigten Gönner /
zu Ehren entworfen

Gottfried Schulze
Pfarrer in Kieschitz und Mausitzem.

ODE.

REPNAM relinquis, FRATER Amabilis?
Qvæ causa, nobis dic, abitûs Tui?
Lugent OVES Tuæ relictæ
Heu! calidas lacrymasqve fundunt.
Et cur Amicos deferis optimos
Qvos deperisti pectore candido?
Absentiam Tuam futuram
Hi quoque perpetuò dolebunt.
Mœrore torpet (confiteor palàm)
Langvetqve totus nunc animus meus;
An hætenus nescis fuisse
Pectora consociata nostra?
Sed hem dolorem! dissēparabimur,
Non absqve fletu dici hoc potest:
Rarò videbo TE deinceps,
Distat enim Locus iste multùm.
Amoris eheu! multoties memor
Nostri repletur tristitia qverens,
Me nil videre Literarum
Docta manus dare quas suëvit
Olim frequenter. Namqve palæstricas
Græcas, Ebræas, Rabbinicasqve, Tu
DILECTE, Literas dedisti:
Delicias minimè has habebō.
Verùm qverelas fundere quid juvat?
ARNOLDUS alimis dignus honoribus:
Hinc mente læta gratulare;
Ipse DEUM sequitur vocantem.

Non coetui uni traditus est modò,
Sed Christianis Helioburgicis.

Ergò DEI fiat voluntas!

Temnere non licet hanc protervè.
Vocationem suscipe nunc DEI

AMANDE FRATER TE comitabitur

Nostri Benignitas JEHOVÆ,

Terqve qvaterqve beatus esto!

Pascas oviclas Helioburgicas

FELICITER per tempora plurima!

EPISCOPUM TE, Ecclesiarum,

Constituit DEUS. O virescas!

In pace vivas absqve loqvaciun.

Livore: Non fors difficilis premat

Mentem Tuam! Vale beatè!

Crescat honos Titulusqve crescat!

Exaudientur, qvæ petii à DEO,

Cœlo supinas cùm tulerim manus.

Oblivioni me dedisse,

Noli; at Amicitia MEMENTO!

Hæc in Honorem Rev. & Clar. DOMINI

ARNOLDI Inspect. Sonnenburg. gra-

tulabundus scripsit xaddvaviv, cui

CHRISTUS Manet Petra Saluta.

AbItVs tVV's Repna slt tibi felICISSIMVs,
FaXIt DeVs!



SI Pietas Animi Candor, si copia rerum,

Qvas tenet exculi pectoris alma Domus;

Si svavis morum Gravitas, si Crimine vita,

Libera, si veræ Relligionis Amor,

Commendare solent vatem, isto mnere dignum,

Vicino ut Clero ritè præesse qveat:

His certè ARNOLDUM donis excellere nostrum,

Inspirante sacro Flamine, nemo negat.

Hinc SONNENBURGUM, splendescens aula MAGISTRI

Marchiaci, Mystâ tristior orba suo,

Hunc non immeritò reddi sibi provida curat,

Consilium & Magni Principis acta probat.

Accedas, ARNOLDE, lubenter & hunc prope ad ignem,

Hunc Solem, CHRISTI lumine lætus, adi.

Non

Mit dem wahren Schmuck und Segen.
Lauter auf des Herren Wegen/
Glaube: Gottes Geist und Stärke
Wird begleiten deine Werke.

VI.

Geh' einher in Gottes Krafft
Bringe über Stadt und Leute
Solche Segens-volle Beute/
Die am Kreuze Jesu hafft;
Straffe / mahne / tröste / lehre /
Suche dadurch Gottes Ehre/
Als wozu sein Geist und Stärke
Segne deine Red' und Werke.

VII.

Endlich / wehrter Gottes Mann/
Weil der Grund von Gottes Segen
An den Schulen ist gelegen /
Nimm dich unser treulich an.
Denn wird erst in Jesu Nahmen/
Was wir wünschen werden Amen/
So daß Gottes Geist und Stärke
Segne durch dich seine Werke.

sc.

Johann Sommer /
Cantor in Sonnenburg.



Sis bonus & felix, Solis qui ingressus es urbem
Sonnenburgensis Duxque Decusque Gregis.
Quem ego Te memorem, vitam, studia atque labores?
Felices, talem qui genuere Virum.
Et calamo atque animo es, lingvæque orisque disertus,
Qui verbum in multis prædices ore locis.
Hinc Inspectorem Temet vocat Helioburgum,
Excipiunt Te omnes pectore, voce, manu.
Ergo Tibi grator sacrum de pectore munus,
Et precor ut populo commoda multa feras.
Te Dominus vineæ multos utetur in annos,
Proque labore dabit præmia magna Tibi.

scrib.

TOBIAS Schwarz / C.F.
SOL

D

S O L
IN POLONIA
In Patre, Consule Leshensi,
Occidens,
IN MARCHIA
In Filio, INSPECTORE SONNENBURGENSI,
Oriens.

Ist denn Herr Arnold todt? So hieß mein neulich fragen/
 Als Ich bey Meinem Freund/ Nicht weit von Lüben war.
 Todt? fragt Ich zweymal noch: Und hörte darauf sagen:
 Nicht anders/ Er steht schon auf seiner Todten-Baar.
 Es wunderte den Freund/ daß Ich zu dreym malen
 Ihn voll Verwunderung gefragt von dieser Post
 Kein wunder ist/ sprach Er. Muß nicht ein jeder zahlen
 Den Apffel/ den er hat im Paradiß gekost?
 Drauf aber that Ich Ihm in etwas nur zu wissen/
 Daß die Verwunderung Nicht rühr auß Todes-Scheu.
 Ich wäre nur/ sagt Ich/ bestürzt/ daß mir entrißen
 Der von dem Ich genosß recht Väterliche Treu.
 Was aber! Fällt die Sonn nicht alle Tage nieder?
 Entstehet uns dadurch nicht die betrübte Nacht?
 Kömmt diese gleichfalls nicht auch alle Morgen wieder?
 Da Sie durch ihren Schein uns wieder frölich macht.
 Ging Arnold gleich zurüst als eine Sonn in Polen/
 Und ob Sie gleich versteckt den Glanz und ihren Schein/
 So wil zu Sonnenburg sie wieder sich erholen/
 Ihr Lauf wil einig nur am Kirchen-Himmel sein.
 Aufß Rathhaus wil sie nicht mehrihre Stralen schicken/
 Sie siehet sich anitz ein ander Centrum auß.
 Vor Weltliche will Sie die Geistlichen anblicken/
 Sie faßet ihren Sitz numehr im Gotteshaus.
 Lauff nun Johannes-Sonn/ lauff fort in deinem Orden
 Der Johanniter/ die dir Gott hat anvertraut.
 Erwärm mit deiner Hitz/ die ganz erkältet worden/
 Damit das Acker-Werck des Höchsten werd erbaut.
 Laß deinen schönen Lauf nicht im geringsten hindern.
 Und ginge gleich auch schon ein böser Nebel auß/
 So wird dein heller Schein doch diesen gar bald mindern.
 Laß nur nicht ab / geh fort/ verrichte deinen Lauf.

Dieses schrieb dem neuen Herren INSPECTORI,
 als seinem Hochzuehrenden Herren Landes-Mann
 zu Ehren

Der gangen Arnoldischen Familie
 verbundenster

Joh. Georg. Adolphi, S.S. Th. Stuel.

STMBOL:

solum Iesum Amo.

Liebet Iesum nur. Ganz recht / allein Er dencke /
Daß Ihm deswegen jetzt zu weiden übergiebt
Sein Iesus seine Herd: Drum Er sein Herze lencke /
Auf die ohn welche nicht wil Iesus sein geliebt.

Dieses sette hinzu!

F. K. V. S.



Urbs *præclara* extolle caput, tristes depone querelas
Defuncti fasces præfulis alter habet.

Nuncius en! lætus: Is nam *regit* ædis habenas,
Templorum fasces, Vir venerandus adit.

Urbs *præclara* extolle caput tristes depone querelas!

Præfuli & electo carmina finge novo.

Insuper & cuncti quibus est res maxima curæ,

Rectori templi dicite verba bona,

Vive Decus Nostrium complures vive per annos.

Vive diu solpes, Tu Decus omne Scholæ.

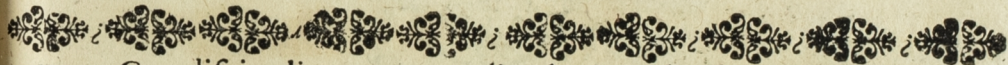
Dirige templa bono successu, Nobilis Ordo

Suffragiò plenò quæ dedit ipse Tibi.

*Sic Patrono suo maximo gratulatur,
suamq; contestatur observantiam*

J. C. Krafftius,

Scholæ Alumnus & Præp.



O Condiscipuli, nova gaudia ducite plausu,

Nectite lætifico carmina grata Deo.

Carmina jam cantent, qui carmina pangere possunt,

Vox resonet Domino dulce subinde melos.

Dum Deus altipotens clementi numine Templo

Pastorem doctum reddidit atque pium.

Gratulor hinc nobis Doctorem, ex pectore mittens

Vota, quibus Numen pondus inesse velit:

Vive valeque vireque vigeque videque beatus

Post longos annos regna beata Poli.

*Hosce pauculos versus in honorem
Domini Inspectoris maxime debi-
tum addidit,*

ANDREAS PAPIUS,

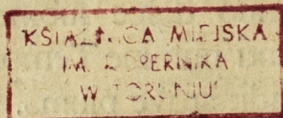
Scholæ Sonnenb. Alumnus.

Conscri-

Conscribunt calamò melliflua carmina multi,
Qvod mea jam venæ dona pusilla negant.
Munera dant alii, qveis mulcent pectoris imum,
Atqve modis aliis excipiunt alios.
Cuncta mihi defunt; vibrantia vota supersunt,
Ex animò claro quæ TIBI Chare, fero:
Corporis & mentis vires concedat Jova
Largiter & factis annuat usque tuis!
Undiqve felicem Te fervet Tempore longo
Detqve Tibi tandem lucida regna poli.

Hoc levidense addere debitæ ob-
servantiæ testimonium erga Do-
minum Inspectorem voluit, de-
buit,

DAVID GEISLER
Scholæ Sonnenb. Alumnus.



114267